

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU**Positive Einwohnerentwicklung im Lande Bremen**

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Voraussetzung für eine weiterhin erfolgreiche Sanierungspolitik sowie für eine prosperierende Wirtschafts- und Einwohnerentwicklung sind zukunftsfähige Arbeitsplätze, attraktive Wohnungen, hochwertige Bildungsmöglichkeiten und vielfältige Kultur- und Freizeitangebote. Bremen muss im Standortwettbewerb mit anderen Städten und europäischen Regionen offensiv agieren, nicht zuletzt, weil Einwohnerverluste fiskalische Einbußen zur Folge haben. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist es für Bremen wichtig, ein Stadtimago zu entwickeln, das neben Familien auch junge und ältere Menschen anspricht.

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, ein Konzept zu erarbeiten, durch das die Umlandwanderung reduziert und die Attraktivität Bremens für neue Einwohnerinnen und Einwohner aus allen Bevölkerungsgruppen gestärkt wird.

Das Konzept sollte unter anderem folgende Punkte berücksichtigen:

- Schaffung überregional attraktiver Arbeitsplätze in zukunftsweisenden Branchen, da ein neuer Arbeitsplatz häufig das vorrangige Motiv für einen Wohnortwechsel ist;
- Anreize zur Entwicklung eines attraktiven Wohnungsangebotes in der Stadt und in Stadtrandlagen, das den Wohnvorstellungen unterschiedlicher Nachfragegruppen, neben Familien auch kleinen Haushalten (Menschen in Ausbildung und Studium, jungen Berufstätigen und älteren Menschen) entgegenkommt;
- Gewährleistung eines ausreichenden Flächenangebotes für Einfamilien- und Reihenhäuser in verschiedenen Stadtteilen;
- Fortschreibung des Programms „Bremer bauen in Bremen“ mit dem Ziel, die Eigentumsbildung sowohl in neuen Wohnbaugebieten als auch in Stadtteilen mit Geschosswohnungsbau und Quartieren mit zunehmenden Leerständen zu fördern;
- Entwicklung von Standortprofilen, wie zum Beispiel Wohnen in der City oder Wohnen und Arbeiten;
- Modernisierung von Stadtquartieren und Stadtteilzentren zur Verbesserung der Lebensqualität;
- Erneuerung des Wohnungsbestandes in gewachsenen Stadtteilen und Quartieren des Geschosswohnungsbaus durch Modernisierung, Wohnraumvergrößerung und Förderung der Eigentumsbildung;
- die Schaffung einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur einschließlich des Bildungsangebots, das Bremen für Familien in allen Wohngebieten attraktiv hält;
- die Perspektive für attraktive Kulturangebote und Freizeiteinrichtungen.

Darüber hinaus soll ein Konzept zur besseren Vermarktung Bremens als Wohnstandort erarbeitet werden. Das Konzept soll auch eine Neubürgeragentur

beinhalten, welche sich bei Neuansiedlungen oder Expansionen frühzeitig als Dienstleister anbietet, aber auch konkrete Informationen und Hilfestellung in Fragen der Umsiedlung gibt.

Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet die Erarbeitung eines solchen Konzeptes mit konkreten Maßnahmen und Vorschlägen zur finanziellen Absicherung im Rahmen der Haushaltsberatungen bis August 2001.

Dr. Sieling, Böhrnsen und Fraktion der SPD

Pflugradt, Eckhoff und Fraktion der CDU